

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 6. Dezember 1867



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyer am 6ten Dezember 1867

unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Josef Pörtl und in Gegenwart von 17 Gemeinderäthen, und zwar: der Herren: Vize Bürgermeister Plaichinger, Karl Edelbauer, Alois Graßl, Josef Haller, Johann Haratzmüller, Karl Holderer, Josef Landsiedl, Vinz. Mayer, Leop. Putz, Josef Reichl, Ant. Theod. Schweikofer, Mathias Stalzer, Josef Theißig, Alois Vogl, Alois Vögerl, Josef Werndl, Franz Werndl.

Schriftführer: der städt. Expeditior Franz Amtmann.

Abwesend: Die Herren Karl Fellerer, Josef Reder, Johann Reitmayr, Franz Schachinger, Franz Wickhoff, Hochw. Alois Zweithurm.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung u. trägt vor:

N° 5745. Im Monate November d.J. wurden 5 freie Gewerbe, u. zwar:

- 1 Handel mit alten Eisen und Kupfer von Josef Diltsch,
- 1 Maschinnägel Erzeugung von Joh. Bachner,
- 1 Schuhmachergewerbe von demselben,
- 1 Messerergewerbe von Anna Doppler,
- 1 Krämer " " Franz Bachner.

Dagegen wurden 8 freie Gewerbe und zwar:

- 1 Schneidergewerbe von Franz Kneißl,
- 1 Rasierergewerbe von Karl Becker,
- 1 Schuhmachergewerbe von Thomas Frank,
- 1 Seidenfärbergewerbe von Martin Zimmermann,
- 1 Preßgerm Erzeugung von Johann Pelzeder,
- 2 Bäckengewerbe von Josef Prandstetter, und
- 1 Graveurgewerbe von Veit Kraupa, dann
- 1 Concession zum Betriebe des Schankgewerbes von Josef Reitinge

zurückgelegt.

Wird zur Kenntniß genommen.

Für die I Section trägt vor: Obmann Herr Vice Burgermeister Plaichinger.

5277. Gesuch des Josef Doppler Volkssänger in Linz um den Consens zur Verehelichung mit Maria Penner.

Über Antrag der Section bewilligt.

5680. Protokoll mit den Viertelmeistern in Wieserfeld wegen Bestellung des Heinrich Eibelwimmer als Nachtwächter in Wieserfeld.

Wird über Vorschlag der Herrn Viertelmeister die wegen Altersgebrechen des Johann Eibelwimmer erledigte Nachtwächterstelle dessen Sohn Heinrich Eiblwimmer verliehen.

5689. Gesuch des Georg Stigler Hausbesitzer u. Tischlermeister in Reichenschwall um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr.

Wird die Aufnahme gegen Erlag der Taxe bewilligt.

Für die II Section trägt vor: Obmann Herr Gemeinderath Josef Theißig.

5453. Ausweis über die aus Anlaß des am 15. Novbr 1867 im Hause N° 207 in Reichenschwall zum Ausbruch gekommenen Feuers zu denselben abgeführten Löschrequisiten.

Antrag

Im Grunde des §. 34 der städtischen Feuerlösch Ordnung sey das Kassaamt anzuweisen, die ausgezeichneten Prämien pr 5 fl an die Betreffenden gegen Bestätigung auszubezahlen.

Angenommen.

5668. Ausweis über die aus Anlaß des am 2. Dezember d.J. Abends zu Christkindl gehabten Schadenfeuers zu denselben abgeführten städtischen Löschrequisiten.

Die Section beantragt in Gemäßheit des §. 49 der städtischen Feuerlösch-Ordnung die Auszahlung der Prämien für Zuführung der Feuerspritze nebst Amperwagen an Ignaz Huemmer mit 9 fl dann Trinkgeld für den Knecht Georg Huemmer u. Andreas Obermayr à 1 fl zus. 2 fl durch das städtische Kassaamt, welcher Antrag zum Beschlusse erhoben wurde.

5479. Protokoll mit Karl Trautmann Aufseher ein Strafhauses zu Garsten um Entschädigung für seine beim Feuerausbruch in Reichenschwall verbrannten Stiefel.

Wird über Antrag der Section dem Karl Trautmann auf Grund des angegebenen Sachverhaltes eine Entschädigung von 4 fl 50 xr bewilligt.

Für die III. Section trägt vor: Obmann Herr Gemeinderath Josef Haller.

5670. Anzeige des Bauamtes wegen Anschaffung von aus Stroh geflochtenen Wassereimern für die Feuerlöschanstalt.

Wird der Ankauf von 100 Stück Feuereimer bewilligt.

5695. Coons Protokoll ad N° 5640 über den abgehaltenen Augenschein wegen Erbauung einer neuen Brücke oberhalb des Voglsangsteges von Seite der Herren Gebrüder Werndl.

Nach Vorlesung des Coons Protokolls stellt die Section folgenden Antrag:

Der löbl. Gemeinderath wolle die von den Herren Gebrüder Werndl beantragte Herstellung einer fahrbaren Brücke von der Vorstadt bey der Steyr in die Ortschaft Voglsang nach Inhalt des Coons Protokolls und dem vorliegenden Plane in der Art genehmigen, daß denselben für die ungehinderte Benützung dieser Brücke für Fußgänger, und für Fuhrwerke von Seite der Stadtkommune in dringenden Fällen oder bey Vorname von Brückenreparaturen ein Entschädigungsbetrag gleich den Erhaltungskosten des Voglsangsteges nach einem 10 jährigen durchschnitt geleistet werde, da dieser Steg für die Zukunft entbehrlich wird. Rücksichtlich der Entschädigung für den von Seite der Herrn Bauführer zur Zufahrtsstrasse abzutretenden Grund vom Riesengarten wird denselben die unentgeltliche Benützung des nächst dem Voglsangsteg und dem Garten des Herrn Joach. Gschaidner und der Gasfabrik gelegenen städtischen Grundes in der Art eingeräumt, daß die Ausgangsthüren von den benannten Gärten nicht mit Materiale u. dergl. verlegt werden dürfen, sondern stets frey bleiben müssen. Übrigens kann dieser Grund in erforderlichen Fällen auch von Seite anderer Mitbürger benützt werden. Über diese Bestimmungen wäre sodann mit den Herren Gebrüder Werndl und der

Stadtkommune ein Vertrag zu errichten.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen u. zum Beschlusse erhoben.

(Die Herren Gemeinderäthe Josef und Franz Werndl sind gemäß §. 67. des G.St. abgetreten.)

Für die IV. Section trägt vor: Obmann Herr Gemeinderath Ant. Theod. Schweikofer:
5374. Anzeige der Mildtenversorgungs-fonds Rechnungsführung über die Erledigung mehrerer Pfründen.

Die Section stellt den Antrag:

Der löbl. Gemeinderath wolle die erledigten 7 Lazarethpfründen pr täglich 6 xr an die im Sondersiechenhause in Verpflegung befindlichen Siechen, als an Anna Raab, Peter Baumgartner, Josef Klausner, Anton Höller, Theres Zeiler, Josefa Oberader und Filipp Dietachmayr vom 7. d.Mts. angefangen die Bürgerpfründe auf Grundlage des Gemeinderathsbeschlusses vom 9. August d.J. dem Obmann im St. Josef Lazareth Mathias Neuhauser, die Bruderhauspfründe pr täglich 10 xr dessen Ehegattin Josefa Neuhauser vom 1. Jänner 1868 an, dann die beiden erledigten Sondersiechenhauspfründen je pr täglich 8 xr den verarmten Bürgern Johann Kolm und Stefan Hörman vom 7. d.Mts. angefangen verleihen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

5645. Protokollarbitte der Barbara Molterer led. Dienstmagd um Bewilligung zur Ausfolgung des von ihrer verstorbenen Mutter Josefa Molterer hinterlassenen Bettes samt Kasten.

Nachdem die Hinterlassenschaft der Pfründner in das Eigenthum des Mildtenversorgungs-fondes überzugehen hat, so ist die Section nicht in der Lage, das Gesuch der Bittstellerin dem löbl.

Gemeinderathe zu empfehlen.

Einhelliger Beschluß, ist Bittstellerin abweislich zu bescheiden.

5391. Schreiben der Direktion der kk. selbstständigen Unterrealschule vom 12. Nov. 867 Z. 23 womit das Coons Protokoll über die Revision der Schulgelder Rechnung für das Schuljahr 1866/7 das Präliminar pro anno 1867/8 und verschiedene Anträge übermittelt wird.

Dieses Coons Protokoll, die geprüfte und allseitig richtig befundene Schulgelder Rechnung pro 1866/7 sowie das von der Lokal Realschulfonds Verwaltungs-Coon vereinbarte Ausgaben Präliminare pro 1867/8 für die kk. Realschule wird genehmigend zur Kenntniß genommen. Dem Realschulfondskaßier ist der Ergänzungsbetrag für die Schulgelder Perzeption u. Rechnungsführung pr 23 fl 70 xr pro 1866/7 im Sinne des Gemeinderathsbeschlusses vom 28. Dezbr 866 bey der Stadtkasse anzuweisen, u. das Gesuch des Franz Moser Schüler der 2. Realschulklasse um Schulgeldbefreiung der h. kk. Statthalterey empfehlend in Vorlage zu bringen.

5688. Gesuch der Theresia Schmidhuber Blechwalzarbeiterswitwe in Grünburg um eine Unterstützung aus dem Armenfonde.

Ist die Bittstellerin anzuweisen, ein Zeugniß des Herrn Stadtarztes Dr. Krakowitzer über ihren Gesundheitszustand und das Verzeichniß der Namen ihrer Kinder nebst Geburtstag hieher vorzulegen.

5648. Commissions Protokoll ad No. 534 über die Prüfung der Präliminarien Stadtkasse und der städt. Versorgungs-Anstalten für das Solar Jahr 1868.

Nachdem diese Präliminarien gemäß Gemeinderaths Beschluß vom 16. Novbr. d.J. durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht aufgelegt, und dagegen von Seite der Gemeindeglieder keine Einwendungen erhoben worden sind, so läßt der Herr Bürgermeister sohin durch den Stadtkassier Herrn Willner diese Präliminarien zum Vortrage bringen:

Extract aus dem Präliminare der Stadt Commune.

Einnahmen.

Gewöhnliche Einkünfte der Stadtkasse im Jahre 1868.

1. Interessen von den Aktiv-Kapitalien pr 128.522 fl ÖW ohne Abzug	5405 fl
2. Ertrag der städtischen Gefälle	16.343 fl
3. Ertrag der Gebüren	485 fl
4. Renten von den städtischen Gebäuden u. Grundstücken	1741 fl
5. Verwaltungs-Einnahmen	200 fl
6. Einnamen für die Unterrichts Anstalten	716 fl
7. dto. vom Stadtbauamte für abgegebene Materialien	633 fl
8. Diverse Einnahmen	200 fl
9. Rückersatz von Vorschüßen	95 fl
Summa der gewöhnlichen Einkünfte	25.818 fl

Ausgaben

A. gewöhnliche Ausgaben.

1. Interessen von den Schuld-Kapitalien noch pr 52.379 fl sammt Gebüren	3322 fl
2. Für die Gebäude und Grundrenten	20 fl
3. Auf landesf. Steuern, Konk. Kosten u Umlagen	1410 fl
4. Verwaltungskosten	9548 fl
5. Auslagen zur Erhaltung der öffentl. Sicherheit	6663 fl
6. Auslagen für die Unterrichts Anstalten	6461 fl
7. Ergänzung der unzulänglichen Einkünfte des Armen Institutes	4108 fl
8. Kosten der Sanitätspflege	978 fl
9. Auslagen des Stadtbauamtes; gewöhnliche:	
a. auf Reparaturen an den Gebäuden, Brücken, Stegen, gepflasterten u beschotterten Strassen, Stiegen, Kanälen und Brunnen	5593 fl
b. Materialien-Anschaffung, Werkzeuge, Fuhren etc.	568 fl
10. Diverse Auslagen	378 fl
11. Vorschüße gewöhnliche gegen Rückvergütung	140 fl
Summa der gewöhnlichen Ausgaben	39.189 fl

B. Ausserordentliche Ausgaben.

12. Größere Umstaltungen und Bauten.	
a. Aus Anlaß der Eisenbahn Errichtung: Strassen-Anlage, Brunnen u. Feuerlösch-Requisiten Reservoir-Versetzung etc.	2300 fl
b. Neue Pflasterung der Sierningerstrasse mit Granit Würfeln	3000 fl
13. Zurückzalung von Passiv Capitalien:	
An die Steyrer-Sparkasse eine Rate an den Vorschuß Darlehen	500 fl
14. Ankauf von Realitäten. Von dem Kaufschillinge für das von der aufgelösten Kohl-Kommunität auf dem städtischen Kohlanger erbaute Kohlerhäusel sammt gemauerten Schuppen pr 1150 fl die bedungenen zwey Drittel	766 fl
15. Auf Kapitalisierung für die subscribirten 8 Kronprinz Rudolf Bahn Actien muß noch die II. Rate à 70 fl eingezalt werden mit	560 fl
Summa der außerordentlichen Ausgaben	7126 fl
Hauptsumma sämtlicher Ausgaben	46.315 fl

Bilance

Wenn mit den gewöhnlichen Jahres Ausgaben zu	39.189 fl
die gewöhnlichen Einkünfte vergleichen werden mit	25.818 fl

so erscheint eine außerordentliche Ergänzung der letzteren nothwendig pr	13.371 fl
und wenn noch die außerordentlichen Erfordernisse zugezählt werden mit	7126 fl
so erhöht sich dann die noch zu beschaffende Summa auf	20.497 fl

Ausserordentliche Einnahmen als Ergänzung der gewöhnlichen Jahres-Einkünfte.

A. Gemeinde Umlagen.

1. Von den direkten landesfürstl. Steuern ohne Zuschläge circa zu 32.000 fl anstatt der dießjährigen 40 Procent im Jahre 1868 nur 35 proc. Mit einem Ertrage von	11.200 fl	
2. Von der Verzehrungs-Steuer mit den bisherigen 20 proc. von der hierartigen Consumption von Bier, Wein, Obstmost u. Fleisch mit einem Reinertrage von	6012 fl	
3. von den Gebäude Zinsungen die bisherigen Zinskreuzer mit 2, 3½, u 5 proc. mit	2.000 fl	19.212 fl
B. Verwendung eines Theiles der am heurigen Jahresschluß erübrigende Kasse-Baarschaft mit		12.857 fl
Summa der außerordentlichen Einnahmen		20.497 fl

womit der ganze Bedarf bedeckt erscheint.

Dieses Präliminar ist durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht aufgelegt, und da laut der Relation des Amtes vom 30^{ten} November d.J. ad Z. 5344 von Seite der Gemeindeglieder keine Einwendungen gegen dasselbe sowie gegen jenes des Armen-Institutes, Mildtenversorgungs-fondes, und der vier Pfründenstiftungen erhoben wurden, so wurden diese Elaborate zufolge Gemeinderathsbeschuß vom 16 Novbr d.J. Z. 544 von dem vom Herrn Bürgermeister bestimmten Comité einer speziellen Prüfung unterzogen, u. durchaus richtig, und den Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechend, auch die vorgeschlagene außerordentliche Bedeckung mit einer um 5% verminderten Gemeinde Umlage, als zureichend gefunden, daher sämmtliche Ansätze zur gemeinderäthlichen Genehmigung empfohlen werden. Da endlich auch in diesem Präliminare die Beseitigung des größten noch bestehenden Gebrechens unserer Stadt, nämlich des schlechten Strassenpflasters mit dem bedeutenden Betrage von 3000 fl ernstlich angebahnt erscheint, indem im Jahre 1868 vorerst die Sierningergasse mit einem Granit Würfelpflaster versehen werden soll, so glaubt das Comité, daß das Verhandlungs-Projekt wegen Lieferung der Pflastersteine, welches in der Gemeinderaths Sitzung vom 4. May 1866 bloß wegen der damaligen Kriegsepoche vertagt worden ist, wieder aufgenommen, und nun unverweilt zur gemeinderäthlichen Abstimmung gebracht werden soll, damit dann die Akkorde rechtzeitig abgeschlossen, und die Lieferung und Pflasterung im nächsten Sommer durchgeführt werden können.

Beschluß.

Der Gemeinderath spricht sich einstimmig, für die Vorname der Würfelpflasterung in der Sierningergasse mit Verwendung der Kostensumme pr 3000 fl aus, und wird der Herr Bürgermeister ermächtigt, unter Zuzug des Obmannes der Finanz- u Bausection dann der Herren Gemeinderäthe Josef Werndl, Reder, u. Mayer die Unterhandlungen wegen Lieferung der Granit-Würfel einzuleiten, und dahin zu wirken, ob nicht die Lieferung solcher Steine noch für einen weiteren Betrag pr 3000 fl in der Art erzielt werden könnte, wofür die Zahlung erst im Jahre 1869 ohne Interessen geleistet werden dürfe, wornach sodann die Möglichkeit geboten wäre, bereits im Jahre 1868 die Pflasterung einer größeren Strecke mit Granitwürfel in Ausführung zu bringen.

Das Comité stellt weiters noch folgende Anträge:

Zum Behufe der Bedeckung der Bedürfnisse der Stadtkasse mit Inbegriff der Schulkosten sind im Jahre 1868 von den hiesigen Steuerpflichtigen folgende Umlagen einzuheben:

- a. Eine Umlage von sämtlichen direkten Steuern ohne Zuschläge mit 35 Procent,
- b. die bisherige 20 proc. Umlage von der Verzehrungssteuer ohne Zuschläge für die hierortige Consumption von Bier, Wein, Obstmost u. Fleisch.
- c. die bisherigen Gebäude Zinskreuzer von Zinsungen bis 100 fl mit 2% bis 200 fl mit 3 1/2% und über 200 fl mit 5%.

Zur Gesetzmäßigkeit der sub a benannten 35 % Umlage von den direkten Steuern ist nach Vorschrift des §. 50 Punkt 3 des städt. Gemeinde Statutes vom 18 Jänner 867 die Zustimmung des h. ob der enns. Landesausschußes einzuholen.

Werden diese Anträge einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Ferner werden die Ansätze im Präliminare der Stadtkommune, des Armen Institutes, Mildten Versorgungsfondes und der vier Pfründen Stiftungen nach der vom gemeinderäthl. Prüfungs-Comité vorgenommenen Rektifizierung genehmigt.

Hiernach wurde die Sitzung geschlossen.

Pörtl Bürgermeister
Theißig
Jos. Landsiedl
Amtmann Schriftführer